

Gedächtnisprotokoll ‚Forum‘ - Abend 2. Juni Galerie Eulenspiegel zum Traktandum Mühlehall

Gido informierte zum aktuellen Stand bezüglich der Arbeitsgruppe.

Zu Beginn wurde über den Namen des Events diskutiert.

Was bedeutet der Titel EMOTION für die Einzelnen?

Wie kann man einer gewissen Belieblichkeit ausweichen?

Das Ganze soll nicht als Ausstellung betitelt sein, da sonst das Spartenübergreifende zu kurz kommt und die anderen Kunstgattungen als Rahmenprogramm erscheinen - als ‚Beigemüse‘.

Roman Müller meint zum Thema EMOTION, dass es wichtig sei - in dieser Arbeit das Hauptgewicht vom Emotionalen beim Erstellen des Kunstwerkes - ins Emotionale des Aussens - der Wahrnehmung des Rezipienten zu verlagern.

Es wurde diskutiert, ob ein Thema vorgegeben werden soll.

Raphael fände es gut, wenn z.B. Bildende Kunst, Wort und Musik in prozessualer Arbeit zusammenfinden.

Roman Peter meint, dass zuerst geklärt werden sollte, was genau das Ziel sei - erst dann könne man über die Arbeitsmethode entscheiden.

Es wird diskutiert, ob die grossen Emotionsbegriffe wie: Schmerz, Liebe, Trauer etc. genommen werden sollen.

Raphael würde begrüßen, wenn es nicht Emotionsbegriffe sind, die bearbeitet werden - sondern analog zu Roman Müllers Vorschlag - es eher Begriffe sind, die Emotionen erst auslösen. Also die Emotionen frei sind - und nicht schon durch einen Begriff teilfokussiert werden.

Gidos Anmerkung, dass die Möglichkeit bestehen sollte, dass der Anlass auch für Nichtmitglieder in der Zusammenarbeit offenstehen sollte (da wir die BKG ja auch bewerben wollten), findet Zustimmung.

Nach den Sommerferien wird das Datum mitgeteilt, wann wir zusammen den Mühlehall anschauen können und wir unsere Ideen / Zusammenarbeit weiterentwickeln können.

Raphael